

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 24.08.2017**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:04 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung wurde geändert. Der TOP 4 wurde auf eine spätere Sitzung verschoben, dafür wird die Planung der Umkleiden im MZH vorgestellt.
Des Weiteren wurde die Tagesordnung um einen nicht öffentl. Punkt erweitert.
Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2017	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 22.06.2017 wurde mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4	Planung Neubau von Umkleiden im MZH	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Lüttjohann erklärt, dass durch zusätzliche Sportmannschaften, der Bedarf an Umkleideräumen gewachsen sei. Zusammen mit Frau Diercks, Otto Kettenburg, StOAR Bumann wurden verschiedene Varianten (siehe Tischvorlage) im Mehrzweckhaus (MZH) durchgespielt.

Eine andere Lösung wären Container aufzustellen. Die haben aber eine begrenzte Zulassungsdauer und fallen daher raus.

Frau Diercks stellt die Tischvorlage mit den vier Varianten für die Umkleidekabinen vor.

Die Verwaltung empfiehlt die Variante zwei.

OBM Lüttjohann hat bereits mit dem Sportverein gesprochen. Diese sind motiviert Eigenleistung zu erbringen.

ORM M. Schröder fragt nach, ob man die Kosten bereits kalkulieren kann, um zu sehen in welchen Kostenrahmen man sich bewegt.

Frau Diercks antwortet, dass es darauf ankommt, was für ein Standard verwendet wird, wie groß es sein soll und je nach Eigenleistung des Sportvereins. Aber man müsse mit ungefähr 80.000 € rechnen.

ORM Müller teilt mit, dass es sinnvoll sei, neue Umkleidemöglichkeiten zu schaffen. Sie teilt dahingehend mit, dass ein neuer Bauantrag gestellt werden müsse und die Baugenehmigung abgewartet werden müsse. Die Frage ist, ob die Gemeinde oder der Sportverein Bauherr sei.

OBM Lüttjohann erklärt, dass es bei der damaligen Turnhalle so gemacht wurde, dass der Sportverein Bauherr war und dann der Stadt die Turnhalle übergeben wurde. Es gibt dann die Möglichkeit, Gelder vom Kreissportbund zu beantragen. Diese Vorgehensweise solle jetzt erneut vorgenommen werden.

ORM Müller fragt nach den Abwasser-, Wasser- und Stromanschlüssen, ob man die neuen Anschlüsse an die bereits vorhandenen Anschlüsse integrieren könne. Sodass keine extra Zähler eingebaut werden müsse.

Frau Diercks antwortet, dass dies möglich wäre, sodass keine weiteren Zähler eingebaut werden müssen. Des Weiteren empfiehlt sie die Heizungsanlage an einer Fernwärmeleitung anzuschließen.

ORM Müller fragt, ob genügend Wärme und Wasser zum neuen Gebäude ankommen werde.

Frau Diercks sagt, dass das Gebäude nicht so weit weg sei und die Entfernung kein Problem wäre.

ORM fragt weiter nach, ob es Zuschüsse für den Bau gebe.

Frau Diercks antwortet, dass dies im Rahmen der Planung mit erfasst wird.

ORM Schneider stellt fest, dass, wenn Frau Diercks den Plan erstelle, es keine Architektenzeichnung und eine grobe Kostenschätzung sei.

Frau Diercks antwortet, dass sie keine Architektin sei, aber Architektenleistung durchführe.

ORM Schneider fragt, wenn der Planung grünes Licht gegeben wird, wie viel die Planung kosten würde.

Frau Diercks antwortet, dass die Kosten von der Stadt getragen werden. Dem Stadtrat werden mehrere Entwürfe vorgestellt. Wenn feststeht, welche Variante gewählt wird, kann man eine Kosteneinschätzung durchführen.

ORM Proy bedankt sich bei Frau Diercks für die Planung der Varianten. Er fragt, wie lange man einen Container nutzen könnte und wie viel dies kosten würde. Man sollte eine Variante mit Containern hinzufügen.

Frau Diercks antwortet, dass eine Variante mit Container, als Extrastandort, aufgenommen wird.

ORM Proy antwortet, dass man die Container näher an das Haus stellen müsse. Des Weiteren sollte überlegt werden, dass wenn der Bau beschlossen wird, Fernwärme, von der Fam. Kettenburg bezogen werden sollte.

OBM Lüttjohann wiederholt die Aufgabe für die Verwaltung, zu prüfen wo ein Container aufgestellt werden kann und wie viel dies kosten würde. Weiter zu prüfen ist, inwieweit die vorhandene Heizungsanlage genutzt werden kann oder ob eine Fernwärme genutzt werden könne.

ORM Kettenburg teilt zu Variante 1 mit, dass man sich den Eingang zu baut. Sie fragt ob der Bereich abgemessen wurde und ob dies dann noch zulässig sei, wegen des Fluchtweges.

Frau Diercks antwortet, dass so wie es auf dem Plan sei, zulässig sei. Aber es wurde erst eine neue Tür eingebaut und das Eingangsschild würde verbaut werden.

ORM Kettenburg schlägt vor, den Beschlussvorschlag in mindestens zwei Umkleideräume zu ändern oder einfach nur ein separates Gebäude.

ORM Meyer teilt mit, dass die Umkleiden benötigt werden. Es ist aber schade, dass keiner vom Sportverein bei der Sitzung dabei sei.

Des Weiteren ist der Standort der Variante zwei ungünstig, weil die Fläche dem Parkplatz entwendet wird.

Bei der Variante eins sei genug Platz vorhanden.

ORM M. Schröder fragt was mit dem Feuerwehrhaus sei und wenn in der Zukunft evtl. ein Neubau geplant sei, was dann mit dem Raum passiert. Ob man dann Übergangsweise Container nutzt und später den Raum der Feuerwehr. Diese Überlegung sollte im Hinterkopf behalten werden.

ORM Schneider teilt mit, dass man aus dem Projekt die Eile rausnehmen solle. Es solle nicht möglichst schnell gebaut werden, sondern möglichst vernünftig. Man solle aus der Sicht des Haushaltes handeln, wenn dafür Geld zur Verfügung stehe.

Er fragt, ob die Turnhalle für die Fußballvereine genutzt werden kann.

OBM Lüttjohann antwortet, dass die Turnhalle dadurch in Leidenschaft gezogen werde. Des Weiteren rät er dringend von der Variante eins ab, da aufgrund der Brandschutzvorschriften enorme Kosten zusätzlich anfallen werden.

OBM Proy teilt mit, dass für Variante eins eine grobe Schätzung der zusätzlichen Kosten, aufgrund des Brandschutzes, für die Öffentlichkeit, erstellt werden solle.

ORM Kettenburg teilt mit, dass ein dringender Bedarf an Umkleidekabinen besteht. Es soll aber jetzt in Planung gehen, da u.a. die Baugenehmigung Zeit benötigt.

ORM Müller teilt mit, dass es sich bei dem Beschluss lediglich um die Planung handelt und nicht um den Bau.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat Unterstedt beschließt einstimmig die Planung für den Neubau von zusätzlichen Umkleiden

- a. als separates Gebäude
- b. als Containerlösung
- c. als Variante eins, mit den erhöhten Brandschutzkosten.

Frau Diercks erläutert den Sachstand des Umbaus des MZH. Die Dachlichter sind reingeschnitten, der Elektriker hat angefangen Kabel zu verlegen, der Trockenbauer kommt in der 35. KW, um die Brandschutzverkleidung zu erstellen. In der 36. KW kommt die Akustikbeschichtung in den Mehrzweckraum.

Bis zum 24.09.2017 sollen der Umbau und die Endabnahme vom Landkreis abgeschlossen sein.

ORM Meyer fragt wann der kleine Raum für die Bogenschützen verputzt wird.

Frau Diercks antwortet, dass dies Anfang der 35. KW passieren wird, da der Estrich noch frisch sei.

ORM Meyer fragt weiter, ob das Fenster zum Flur hin, zugemacht wird. Sodass das Schiebeelement nicht mehr vorhanden sein wird und daraus dann nichts mehr verkauft werden könne.

OBM Lüttjohann bestätigt dies. Er teilt weiter mit, dass es für ihn erst auch kritisch gewesen sei. Frau Diercks hat sich Angebote eingeholt. Nur zwei Fensterflügel mit Zulassung würden 8.000 € kosten.

Frau Diercks erläutert den Plan für die Küche. Es handelt sich um eine Haushaltsküche, mit Getränkekühlschrank, Spülmaschine mit Schnellwaschfunktion und einem Einsatz für Gläser. Der Herd wird von der Stadt gesponsert. Dieser sei erst ein Jahr alt und kaum gebraucht. Mit den vielen Schränken gibt es eine Menge Stauraum.

OBM Lüttjohann fragt wie viel die Küche kosten werde.

Frau Diercks antwortet, dass sechs Küchen angefragt wurden und lediglich zwei Angebote eingereicht wurden. Ein Angebot lag bei 8.000 € und das andere bei 12.000 €.

ORM Meyer teilt mit, dass in der Zeichnung zwei Kühlschränke eingezeichnet waren und jetzt nicht mehr.

Frau Diercks antwortet, dass noch Platz für einen weiteren Kühlschrank sei. Außerdem ist links neben dem Geschirrspüler ein weiterer Anschluss für einen Geschirrspüler.

ORM Schneider fragt, welcher Bedarf den vielen Einbauschränken zu Grunde liege. Es werden zwar Teller und Gläser als Inventar vorhanden sein, aber die Küche sei zu überdimensioniert.

ORM Meyer antwortet, dass oben im Luftgewehrstand einige Schränke mit Kaffeegeschirr voll seien. Die geplante Küche für das MZH sei nicht überdimensioniert. Wenn ein paar Schränke erstmal nicht benötigt werden, sollte das kein Problem sein.

Es entsteht eine Diskussion über die Anzahl der Einbauschränke.

ORM Proy fragt wie viel der Geschirrspüler kostet und ob dieser im Preis mit inbegriffen sei.

Antwort im Protokoll:
Einzelpreis Geschirrspülmaschine

Frau Diercks antwortet, dass dieser im Preis mit inbegriffen sei, aber den Einzelpreis im Moment nicht wisse.

ORM Proy findet, dass man so eine Hightech Geschirrspülmaschine nicht bräuchte.

Frau Diercks antwortet, dass dies eine normale Haushaltsgeschirrspülmaschine mit einem Schnellspülprogramm sei.

OBM Lüttjohann schlägt vor, dass man jetzt weniger Schränke einbaut und falls benötigt, später diese erweitert, um evtl. 1000 € einzusparen.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat Unterstedt beschließt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung den Bau der vorgestellten Einbauküche.

TOP 6 Infotafeln an den Ortseingängen

VorlNr.

ORM Proy teilt mit, dass man in vielen Orten ein Holzbau mit Schrägdach sieht. Man kann dort bedruckte Tafeln einhängen mit Informationen u.a. vom Schützenverein oder Veranstaltungen im Dorf.

So etwas stellt er sich für Unterstedt vor. Es kann auch in Eigenregie gebaut werden. Man müsse vorher aber die passenden Standorte finden.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass er sich bereits umgehört hätte. An der B215 müsse man bestimmte Randabstände einhalten. Das müsse man mit dem Straßenbauamt abklären. Eine Tafel könne am Eingang aus Richtung Ahausen und eine aus Richtung Rotenburg und eine aus Richtung Verden aufgestellt werden.

ORM Proy sagt, dass drei Tafeln ideal wären.

ORM Müller teilt mit, dass es günstiger wäre, wenn die Infotafeln auf private Flächen gestellt werden. Es bedarf dann keiner Genehmigung von Behörden.

ORM Meyer fragt, ob die Tafeln nur für Ortsveranstaltungen genutzt werden sollen oder ob Werbung ebenfalls auf den Tafeln vorhanden sein soll.

OBM Lüttjohann verneint dies und spricht aus, wenn keine Veranstaltungen im Dorf seien, dass man eine Tafel mit dem Ortsnamen und dem Wappen aufstellen könne.

ORM Proy schlägt vor, dass man ein festes Schild mit dem Wappen und dem Ortsnamen einbaut.

StAR Rütter teilt mit, dass an den Ortseingängen in der Stadt Schiebetafeln aus Metall vorhanden sind. Die Kosten für fünf Schilder beliefen sich in der Anschaffungszeit auf 3.000 €. Der Vorteil dabei sei, dass man über mehrere Veranstaltungen gleichzeitig informieren kann. Außerdem ist zu überlegen, dass man Werbung von ortsansässigen Unternehmen dezent platziert, um die Kosten zu decken.

ORM Proy äußert sich, dass für das Dorf keine Metalltafeln passen und daher Holz verwendet werden solle.

Der Ortsrat Unterstedt bemüht sich, ohne Beschluss, drei passende Stadttore zu finden.

ORM Müller möchte, dass dieser Punkt auf die nächste Tagesordnung gesetzt wird.

OBM Lüttjohann bestätigt dies.

TOP 7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder	VorlNr.
--------------	--	---------

TOP 7.1	Vorstellung der Abrechnungen der lfd. Verwaltungstätigkeiten und Verwaltungstätigkeiten	VorlNr.
----------------	--	---------

StAR Rütter stellt die verteilten Abrechnungen für die lfd. Verwaltungstätigkeiten und Investitionstätigkeiten der Ortschaft Unterstedt, für das Jahr 2016, vor.
Die Einzelpositionen werden bei der nächsten Sitzung erläutert.

TOP 7.2	Toilette Dorfkapelle	VorlNr.
----------------	-----------------------------	---------

StAR Rütter teilt mit, dass die Toilette in der Friedhofskapelle in Betrieb sei. Die Betriebsanleitung liegt vor.
Der Ortsrat muss sich im Klaren sein, dass die Toilette regelmäßig unterhalten werden muss.
Die Bedienungsanleitung wird OBM Lüttjohann übergeben.

TOP 7.3	Friedhofsgebühren	VorlNr.
----------------	--------------------------	---------

StAR Rütter teilt mit, dass es eine Anfrage gebe, in der gefragt wird, warum es höhere Friedhofsgebühren in Unterstedt gebe, als in den anderen Ortschaften.
Er erklärt, dass die Kalkulation vor 20-30 Jahren erfolgte. Die Berechnung damals war eine andere und ist historisch gewachsen. Kostensteigerungen müssten jetzt miteingerechnet werden.

Bei den Ortschaften besteht ein Kostendeckungsgrad von 40 -50 % und in der Kernstadt 75 %.

Das bedeutet, dass man die Gebühren der einzelnen Ortschaften nicht miteinander vergleichen kann, da es auch keine Kennzahlen gebe, die einen Vergleich möglich machen.

ORM Müller teilt mit, dass sie sich bei Herrn Lohmann im Bauamt informiert hat. Die Kosten sind historisch gewachsen. Aufgrund der Gebietsreform 1974, wurden die Kosten so übernommen. Seit dem wurden keine neuen Kalkulationen vorgenommen. Wenn dies jetzt passieren würde, dann wären die Kosten wesentlich höher.

Der Vergleich mit den Ortschaften sei nicht möglich, da jeder Friedhof einen anderen Pflegeaufwand und eine andere Frequentierung hat.

TOP 7.4	Visitation Friedhofskapelle	VorlNr.
----------------	------------------------------------	---------

OBM Lüttjohann teilt mit, dass demnächst eine Visitation einer Kirchengemeinde, in der Friedhofskapelle, stattfinden wird. Er wurde gebeten eine kleine Rede zu halten.

TOP 7.5	Wall am Sportplatz	VorlNr.
----------------	---------------------------	---------

OBM Lüttjohann teilt mit, dass der Wall am Sportplatz vom Wegemeister Herrn Joost gemäht wurde.

TOP 7.6 Dünnung Sportplatz

VorlNr.

OBM Lüttjoahnn teilt mit, dass der Sportplatz gedüngt werden sollte. Der Sportplatz wird von der Stadt Rotenburg betreut, diese benutzen einen Dünger mit Mittel zur Unkrautbekämpfung. Er hat die Verwendung dieses Düngers zugestimmt.

TOP 7.7 Grabmalpflege Friedhof

VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass die Grabfeldanlage, Steine der Erinnerung, sehr gut aussehe. Ab Oktober wird Werner Proy diese Arbeiten übernehmen.

TOP 7.8 Erntefest

VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass das Zelt zum Erntefest an der gleichen Stelle stehen wird, wie die Jahre vorher.

TOP 7.9 Geräuschmessungen der Deutschen Bahn

VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass die Deutsche Bahn Geräuschmessungen, bezüglich des zweiten Gleises, vornehmen wird.
Es gab ein Treffen mit der Verwaltung, um zu besprechen, ob die Bauleitplanung im hinteren Bereich geändert werden kann, damit dies als Wohnbereich zusammengefasst wird, um einen höheren Lärmschutz für die Anlieger zu erzielen.
Davon wurde aber abgeraten.
BGM Weber hat einen besseren Lärmschutz zugesagt. Es wird eine schriftl. Zusage angefordert.

TOP 7.10 Stadtradeln

VorlNr.

OBM Lüttjoahnn weist daraufhin, dass das Stadtradeln am 27.08.2017 beginnen wird. Die Abschlussfahrt endet in Unterstedt.

TOP 7.11 Tischlein Deck Dich

VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass das Programm Tischlein Deck Dich eröffnet wurde.

TOP 7.12 Hügelgrab

VorlNr.

OBM Lüttjohann regt an, dass der Hügelgrab von allen ORM gepflegt wird. ORM Schneider hat sich bereit erklärt dies zu organisieren.

TOP 7.13 Spielplatz Hempberg

VorlNr.

ORM M. Schröder teilt mit, dass sie wegen den Bänken auf dem Spielplatz Hempberg angesprochen wurde. Zwei Bänke stehen nahe an einer angrenzenden Garage. Es wäre gut, wenn diese in die Mitte umgesetzt werden können. Außerdem wurde gefragt, ob es möglich sei, in der Mitte des Spielplatzes, ein Tisch mit Bänken zu platzieren.

Antwort im Protokoll:

TOP 7.14 Rollender Tante Emma Laden

VorlNr.

ORM M. Schröder stellt zur Diskussion, ob es für die älteren Leute im Dorf sinnvoll wäre, einen rollenden Tante Emma Laden, einzuführen.
In Westeresch sei es so, dass der Wagen bei jedem vor der Haustür anhält, der diesen nutzen möchte.
Es müsse dafür auch geklärt werden, ob Interesse bestehe.
Sie erklärt sich bereit Informationen darüber einzuholen.

TOP 7.15 Umsetzung Wegeschau

VorlNr.

ORM Proy richtet die Frage von ORM Emshoff aus, was von der Wegeschau umgesetzt sei und was noch offen sei.

OBM Lüttjohann antwortet, dass das meiste abgearbeitet sei und u.a. das Hügelgrab noch offen sei.

ORM Proy wird dies ORM Emshoff weitergeben.

TOP 7.16 Schlüssel Jugendhaus

VorlNr.

ORM Proy fragt, ob die Jugendlichen für das Jugendhaus einen Schlüssel bekommen könnten.

OBM Lüttjohann antwortet, dass dies möglich sei. Außerdem möchte er, dass Schloss austauschen und dann die Schlüssel neu verteilen, damit man weiß, wer alles einen Zugang zum Gebäude hat.

TOP 7.17 Büsche Haferkamp Ecke Heithauerkamp

VorlNr.

ORM Proy teilt mit, dass die Büsche an der Ecke Haferkamp / Heithauerkamp zurückgeschnitten werden müssen. Die Büsche beeinträchtigen die Sicht.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass an der Ecke Haferkamp / Floorweg zu schnell gefahren wird. Er hat einen Fahrer angesprochen, dass dieser gemäßigt fahren solle. Es sind die Anlieger selber die zu schnell fahren.

TOP 7.19 Eingeschränkte Sicht

ORM Proy teilt weiter mit, dass der Baum auf dem Grundstück der Kläranlage, Bundesstraße Ecke „Zum Doinsbrook“, zu hoch sei und die Sicht einschränke.

OBM Lüttjohann bittet StAR Rütter zu prüfen, ob der Baum beschnitten werden kann.

TOP 7.20 Straßenabrechnung

ORM Proy teilt mit, dass er gehört hätte, dass die Abrechnung für die Straße jetzt kommen solle.

StAR Rütter teilt mit, dass dies nicht der Fall sei. Die Abrechnung sei bis Ende des Jahres anvisiert.

TOP 7.21 Lärmaktionsplanung Schiene

ORM Kettenburg teilt mit, dass man bis zum 25.08.2017 bei der Lärmaktionsplanung Schiene mitmachen könne.

TOP 7.22 Anstrich Jugendhaus

ORM Kettenburg schlägt vor, dass die Familie Kettenburg das Jugendhaus streicht und dafür Werbung platzieren möchte.

OBM Lüttjohann möchte dies auf die nächste Tagesordnung setzen.

TOP 7.23 Blumenwiese Verkehrsinsel

ORM Meyer fragt an, ob die Blumen auf der Verkehrsinsel im Herbst noch geschröpft werden. Er könne dies auch selber machen.

Antwort im Protokoll:

OBM Lüttjohann antwortet, dass die Möglichkeit bestehe, dass ORM Meyer einen Pflegeauftrag für die Blumen übernehmen könne.

StAR Rütter erkundigt sich bezüglich eines Pflegeauftrages bei Frau Quentin und teilt das Ergebnis OBM Lüttjohann mit.

TOP 7.24 Offene Arbeiten der Wegeschau

VorlNr.

ORM Müller erläutert, welche Aufgaben von der Wegeschau noch offen seien. Es ist u.a. das Aufbringen der Markierungen für 30er Zonen, das aber erst im Herbst stattfinden wird. Außerdem blüht die Beetanlage bei der Ampel. Evtl. könne man zum Herbst die Freiflächen mit Gläsern bepflanzen.

Im Schwedenkamp müsse die Linde in Augenschein genommen werden.

OBM Lüttjohann antwortet, dass das Problem mit der Linde bereits geklärt sei und diese Fallen wird.

Des Weiteren möchte sie, dass das Setzen der Blumenzwiebeln im Dorf, auf die nächste Tagesordnung aufgenommen wird.

Außerdem fragt ORM Müller an, ob die Freiflächen vom Friedhof bepflanzt werden sollen. Sie hat mit Frau Lange von der Friedhofsverwaltung gesprochen. Es kann ein Ortstermin, mit Herrn Mante von der Stadtverwaltung, zusammen mit Herrn Werner Proy, ausgemacht werden, um zu besprechen, wie die Freiflächen gestaltet werden können.

Weiter schlägt sie vor, dass man sich Gedanken über den Laubcontainer machen müsse, da die Kosten in die Höhe steigen.

OBM Lüttjohann teilt mit, das überlegt wird, den Laubcontainer abzuschaffen und dafür eine Sammelstelle zu errichten.

Weiterhin regt ORM Müller an, das Angebote für einen Zaun und ein Tor, für den Friedhof, eingeholt werden müsse, damit dies in den Haushalt 2018 oder 2019 aufgenommen wird.

Außerdem sind bei der Ampelanlage auf dem Fußweg beim Infoschild mehrere Steine versunken, die neu gelegt werden müssen.

TOP 7.25 Lärm- und Vibrationsmessungen der Deutschen Bahn

VorlNr.

ORM Proy teilt mit, dass die Deutsche Bahn bei seinen Eltern Lärm- und Vibrationsmessungen durchgeführt hat. Diese Messung hat ergeben, dass in der Nacht 47 Züge durch Unterstedt gefahren sind.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.